

Keine Ausbeutung mit unseren Steuergeldern!

Unter diesem Titel lancierte das Schweizerische Arbeiterhilfswerk (SAH) vor gut einem Jahr eine Kampagne, mit welcher die öffentliche Hand dazu verpflichtet werden sollte, im Beschaffungswesen auch ökologische und soziale Kriterien zu berücksichtigen. So sind zum Beispiel in vielen Steinbrüchen Indiens sklavenähnliche Arbeitsbedingungen und Kinderarbeit an der Tagesordnung - die dort abgebauten Steine sollen nicht länger unsere öffentlichen Plätze und Gebäude zieren.

Am 13. Oktober 2008 reichte die SP Ittigen bei der Gemeinde die entsprechende Petition „Berücksichtigung der IAP-Kernübereinkommen im kommunalen Beschaffungswesen“ ein, welche sie am Ittigger Märkt gesammelt hatte. Damit wurde der Gemeinderat aufgefordert, die Richtlinien der IAO (UNO-Sonderorganisation für Internationale Arbeitsorganisation) auf kommunaler Ebene umzusetzen. Mitte Mai nun erhielten wir Bescheid, der Gemeinderat erachte die erwähnten Ziele als „berechtigt und sinnvoll“ und werde - ausgehend von unserer Petition - im Beschaffungswesen zusätzliche soziale und ökologische Kriterien berücksichtigen. Bezüglich der konkreten Umsetzung würden wir zu gegebener Zeit informiert.

Wir danken allen, welche mit ihrer Unterschrift zu diesem Erfolg beigetragen haben!